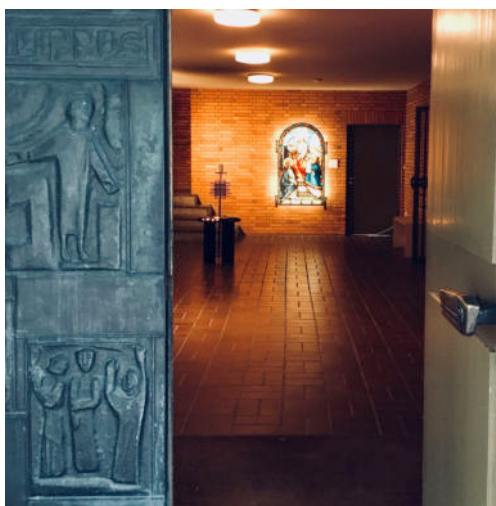


Blick vom Turm St. Philippus

Nr. 32 – Mai bis Juli 2025



Herausgegeben vom Kirchenvorstand der
Ev.-luth. Kirchengemeinde
St. Philippus Isernhagen-Süd,
Große Heide 17B, Tel.: 0511/65 07 54



Inhalt

- Zum Geleit (Pn Katharina Busse)	S. 3
- Kindergottesdienst PLUS	S. 4
- Aus der Konfirmanden-Arbeit	S. 4f
- Gottesdienste, Vorschau 2. Quartal 2025	S. 6
- Gemeindeveranstaltungen, Vorschau 2. Quartal 2025	S. 11ff
- Gruppen und Kreise in St. Philippus	S. 13f
- 39. Dt.-Ev. Kirchentag in Hannover – Geschichte	S. 14ff
- Gegen das Vergessen	S. 17f
- Aus dem Kirchenvorstand	S. 18ff
- Aus dem Kirchenkreis	S. 20f
- Passionsandachten	S. 22f
- Rückblick auf besondere Gottesdienste	S. 23ff
- Rückblick auf Aktivitäten in unserer Gemeinde	S. 28ff
- Chor – Aufruf	S. 37
- Neues aus dem Seniorenkreis	S. 38f
- Nachrichten des Green Teams mit Dank aus Namibia	S. 39ff
- Unser Patenkind in Indonesien	S. 42
- Geburtstagsliste, 2. Quartal 2025	S. 43f
- Freiraum – Neue Jugendgruppe	S. 44f
- Blick vom Turm für Kinder	S. 45f
- Aus dem Kindergarten	S. 46ff
- Verein zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd	S. 48ff

Zum Geleit

Liebe Leserin, lieber Leser,

in den nächsten Monaten ist hier ganz schön viel los:

Kirchentag in Hannover nun gerade in diesen Tagen, ein riesiges buntes Fest mit Musik, Gottesdiensten, Diskussionen und Aktionen. Danach Konfirmation unserer Hauptkonfirmandengruppe, die Aufführung des Musicals „Barfuß“ bei uns in der Kirche mit Kindern aus unserer Region, das „Pfingstpilgern“ von Kirche zu Kirche und schon am Sonntag darauf der Trinitatisempfang unserer drei evangelischen und der katholischen Gemeinde dieses Jahr bei uns und zum Thema Obdachlosigkeit. Bei diesem Gottesdienst wird ein besonderer Chor singen, nämlich der Wohnungslosenchor Hannover.

Und nebenher noch all das, was hier sonst im Alltag so passiert.

So viele verschiedene Menschen, die da zusammenkommen und hoffentlich spüren: „Es gibt etwas, das uns verbindet und das uns Kraft und Lebendigkeit schenkt.“

Um etwas, das verbindet, um Gottes Geist, oder einfach seine Kraft, geht es an Pfingsten. Um das, was uns mit Gott verbindet, wenn wir ihn auch nicht sehen oder ihm in Jesus leibhaftig begegnen können. Aber auch um das, was uns durch ihn untereinander verbindet, egal wie unterschiedlich wir sind.

Dass unser kleines Kirchenzentrum so lebendig bleibt und womöglich noch ein Stück lebendiger wird, daran arbeiten wir gerade mit ganz verschiedenen Menschen gemeinsam, und dafür können wir aber auch viel von dieser Kraft Gottes brauchen.

Bleiben Sie und bleibt ihr behütet,
Ihre und eure Pastorin Katharina Busse



Kigo Plus goes Kirchentag – kommt ihr mit?

Jetzt ist es wirklich so weit: Wer diesen Artikel liest, kann sich sozusagen direkt bereit für den Weg in die Kinderkathedrale machen...

Am 1. Mai (ja, ein Donnerstag!) um 11 Uhr feiern wir

Kindergottesdienst Plus auf dem Kirchentag in

der Kinderkathedrale (Kreuzkirche, Kreuzkirchhof 1, 30159 Hannover). Unter

dem Motto „Mutig wie ein Löwe, stark wie eine Ameise, beherzt wie ein Teddybär“ feiern wir einen Kuscheltiergottesdienst. Im Moment sind wir noch schwer am Vorbereiten, aber wenn ihr kommt, ist alles fertig 😊

Deshalb: Packt euer Lieblingskuscheltier und eure Familie und Freunde ein und besucht uns auf dem Kirchentag!

PS: Die Anfahrt wird an diesem Tag nur mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder Fahrrad möglich sein.

Danach gehen wir erstmal in die Sommerpause, sehen uns aber voraussichtlich am 7. September wieder...

Pn Katharina Busse und das Kindergottesdienst-Plus-Team



Foto: K. Busse

Aus der Konfirmandenarbeit

Passionsweg – erarbeitet von der neuen Konfirmandengruppe

Dass wir an Ostern die Auferstehung Jesu und das leere Grab feiern, ist den meisten bekannt. Aber was passierte eigentlich nochmal vorher?

Eine Auffrischung im Blitztempo haben wir in der letzten Unterrichtsstunde vor den Osterferien gemacht und heraus kam ein schöner Miniatur-Passionsweg, den nun alle betrachten können:

Station 1: Jesus zieht auf einem Esel in Jerusalem ein und wird wie ein König begrüßt. Palmwedel und Kleider werden vor ihm auf den Boden geworfen.

Station 2: Jesus feiert mit seinen Jüngern zum letzten Mal das jüdische Passamahl – das erste Abendmahl wie wir es heute feiern (Abb. 1).

Station 3: Jesus geht mit seinen Jüngern zum Beten in den Garten Gethsemane. Die Jünger schlafen immer wieder ein. Jesus wird von Judas verraten und von Soldaten verhaftet.

Station 4: Jesus wird auf dem Berg Golgatha gekreuzigt (Abb. 2).

Pn Katharina Busse



Konfirmationen

Nun ist es wirklich ganz nah:

Am zweiten Wochenende im Mai feiern wir Konfirmationen: Am Freitag, 9. Mai, um 18 Uhr Vorabendgottesdienst mit Abendmahl, am Samstag, 10. Mai um 10.30 Uhr die erste Konfirmation und am Sonntag, 11. Mai, um 10.30 Uhr die zweite.

Konfirmiert werden am 10. Mai:



Konfirmiert werden am 11. Mai:



Beide Gottesdienste werden die Chöre von St. Nathanael und St. Philippus musikalisch untermalen.

Wir wünschen euch - unseren dann Konfirmierten - von Herzen alles Gute und Gottes Segen, und dass euer Glaube euch ein guter Begleiter sein möge!
Und wir freuen uns über all euer Mitwirken hier!

Pn Katharina Busse

Vorschau auf Gottesdienste 2. Quartal 2025, Mai bis Juli 2025



4.5.2025 ab 9 Uhr	Abschlussgottes- dienst Kirchentag	Kein Gottesdienst in St. Philippus	Der zentrale Schlussgottesdienst ab 9 Uhr auf dem Platz der Menschenrechte (Rathausvorplatz zwischen dem Neuen Rathaus und dem Friedrichswall).
9.5.2025, 18 Uhr	Freitag	Pn Busse	Abendmahlsgottesdienst vor der Konfirmation
10.5.2025, 10.30 Uhr	Samstag	Pn Busse	Konfirmation
11.5.2025		Pn Busse	Konfirmation
17./18.5. 19 bzw.16 Uhr	Musical	<i>Kein Gottesdienst in St. Philippus</i>	Thema ist die Geschichte des Franz von Assisi
25.5.2025		P.i.R. Kemper	

29.5.2025	Himmelfahrt	Pn Busse	Regionaler Himmelfahrtsgottesdienst auf dem Truppenübungsplatz
1.6.2025		Stadt sup. i.R. Heinemann	
8.6.2025	Pfingstsonntag	Pn Busse	Voraussichtlich mit Abendmahl
9.6.2025	Pfingstmontag	u.a. Pn Busse	Pfingstpilgern mit Kurzandachten in allen ökumenischen Kirchen der Region
15.6.	Trinitatis	Pn Busse	Ökumenischer Trinitatisempfang in St. Philippus
22.6.2025	Familien-gottesdienst mit Abschied der Vorschulkinder	Pn Busse und Kita-Team	
29.6.2025		NN	
6.7.2025		Prädn Weigelin	
13.7.2025		Pn Busse	mit Abendmahl
20.7.2025		Lektor Eickmann	
27.7.2025		NN	
3.8.2025		NN	

20. April 2025: Ostersonntag

Ostern feiern wir wieder gemeinsam mit Kleinen und Großen in einem fröhlichen Festgottesdienst um 10.30 Uhr in der Kirche. Alle Kinder, die mögen, ziehen zu Beginn mit der neuen Osterkerze (auf dem Foto: Osterkerze 2024) mit in die Kirche ein. Während der Predigt gibt es wieder ein Bastelangebot.

Nach dem Gottesdienst gibt es wieder das traditionelle Osterbrot zum Mitnehmen sowie Saft und Sekt im Foyer, während alle Kinder wie jedes Jahr vom Verein zur Förderung kirchlich- kulturellen Lebens zur Ostereiersuche rund um die Kirche eingeladen sind.

Pn Katharina Busse



Unsere Pastorin zieht 2024 mit der neuen Kerze ein.

29. Mai 2025: Himmelfahrt unter freiem Himmel auf dem Truppenübungsplatz

Am 29. Mai ist Christi Himmelfahrt, und wir wollen wieder um 10.30 Uhr auf dem Truppenübungsplatz (Zugang vom Ende der Großen Heide aus und dann linkerhand auf der Wiese) einen Freiluft-Gottesdienst feiern.

Wer noch nie dabei war, sollte es sich nicht entgehen lassen: Die Raubvögel kreisen über uns, die Vögel zwitschern, die Schafe weiden - wenn wir Glück haben - im Hintergrund, und die Atmosphäre ist einmalig. Ein bisschen, wie wenn der Himmel eben ein Stück weit offen steht ... Auch für Kinder ist immer etwas im Angebot.

Wenn möglich bitte Klappstuhl/Campinghocker/Picknickdecke mitbringen, aber für eine Grundbestuhlung sorgen wir.

Pn Katharina Busse



9. Juni 2025: Pfingstmontag – ökumenisch unterwegs

Pfingsten ist das Fest der Gemeinschaft. Erinnerung an den Tag der Ausgießung des Heiligen Geistes, der Kraft Gottes, die die Verständigung zwischen ganz verschiedenen Menschen ermöglicht. Was wäre also naheliegender als ihn ökumenisch, in bunter Vielfalt zu begehen?

Das tun wir auch in diesem Jahr am Pfingstmontag wieder mit dem „Pfingstpilgern“: Wir wandern – oder radeln – gemeinsam von Kirche zu Kirche, von Impuls zu Impuls, und die Gespräche auf dem Weg sind doch aber immer mindestens genauso wichtig: Startpunkt um 10 Uhr ist in St. Nicolai in der Sutelstraße; es folgen St. Nathanael und katholische Kirchengemeinde



Wir wünschen uns wieder so herrliches Wetter wie im letzten Jahr!

Heilig Geist sowie die Freie evangelische Gemeinde (FeG). Von dort geht es durch den Wald zu St. Philippus, wo der Pilgerweg gegen 13 Uhr in St. Philippus nach der Andacht mit Kartoffelsalat und Würstchen ausklingt. Alle fünf ökumenischen Kirchen zu „bewandern“ ist ebenso möglich, wie das Dabeisein an einer oder ausgewählten Stationen.

Pn Katharina Busse

15. Juni 2025: 7. Ökumenischer Trinitatisempfang in St. Philippus

Gewalttaten an obdachlosen Menschen haben in den letzten Jahren massiv zugenommen und die Öffentlichkeit schockiert. Die ersten Kältetoten dieses Winters wurden wieder vermeldet, und immer wieder ist Thema, wie mit Orten wie dem hannoverschen Raschplatz, die Treffpunkte für obdach- und wohnungslose Menschen sind, umgegangen werden soll. Aber abseits davon: Was sind das für Menschen, über die wir da diskutieren? Sind sie wirklich so anders als wir? Und wie kommt es, dass ein menschliches Leben so aus dem „Rahmen“ fällt?

Am Sonntag Trinitatis, dem 15. Juni, laden unsere drei evangelischen Gemeinden sowie die katholische Heilig-Geist-Gemeinde wieder zu einem gemeinsamen ökumenischen Gottesdienst und anschließendem Empfang – dieses Jahr in St. Philippus – ein. Gottesdienst und Empfang stehen unter dem Oberthema „(K)Ein Dach fürs Leben“ und nehmen das Thema Obdachlosigkeit/Wohnungslosigkeit in den Blick.

Der Wohnungslosenchor „ChorWerk“ unter der Leitung von Rudolf Neumann wird den Gottesdienst musikalisch mitgestalten, lokale Hilfs- und Unterstützungsorganisationen bieten Informations- und Austauschmöglichkeiten und die Foto- Ausstellung „Mein Hannover“ (Hannover fotografiert von obdachlosen Menschen) wird zu sehen sein.

AUSSTELLUNG
in
St. Philippus



Vor vielen Jahren hat die St. Philippus-Kirche bereits einmal mit großem Erfolg ein Obdachlosenprojekt vorgestellt.

Zwischen Gottesdienst und Empfang wird Bezirksbürgermeister Dr. Waraich ein kurzes Grußwort sprechen, Dres. Niedergerke, Begründer der Niedergerke-Stiftung für Menschen in Not in Hannover und der Region, werden voraussichtlich einen kurzen dialogischen Impuls geben.

Und natürlich wird es auch wieder reichlich zu essen und zu trinken und Zeit für Begegnung und Gespräche geben. Auch Kinder sind herzlich willkommen. Für sie gibt es während des Gottesdienstes ein Parallelprogramm.

Pn Katharina Busse

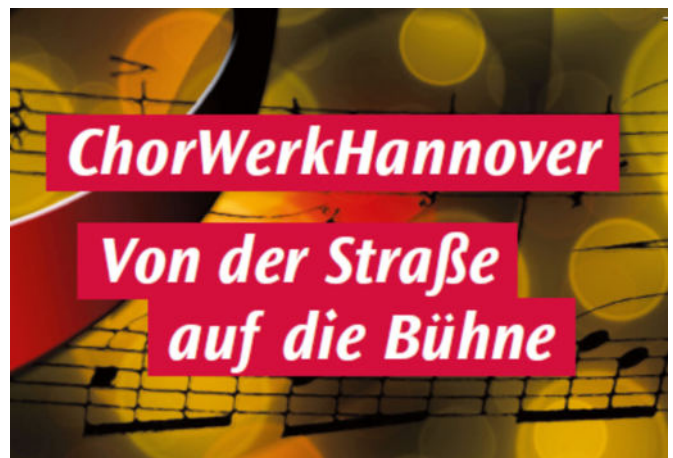


Abb. ChorWerk Hannover, <https://www.landeskirche-hannovers.de/presse/archiv/tagesthemen/2019/10/08>

22. Juni 2025: Familiengottesdienst mit Abschied der Kita-Vorschulkinder

Am 22. Juni um 10.30 Uhr feiern wir wieder einen Familiengottesdienst, der von den Kita-Kindern gestaltet wird. In diesem Gottesdienst, in dem es um die Arche Noah gehen wird, verabschieden wir auch die Großen, die „Vorschulis“, die nun ganz bald einen neuen aufregenden Weg einschlagen werden.

Dieser Gottesdienst bildet auch den Abschluss unserer Kita-Andachtsreihe, in der wir uns dieses Mal mit den großen Geschichten ganz am Anfang der Bibel beschäftigt haben: Die Schöpfung, die Schlange im Paradies, der Turmbau zu Babel ...



Pn Katharina Busse

Abb. Rosel Eckstein / pixelio.de

Bibelstunde im Birkenweg, jeweils 15 Uhr:

7. Mai, 21. Mai, 4. Juni, 18. Juni 2025

Veranstaltungen in unserer Gemeinde 2. Quartal, Mai bis Juli 2025

23. April 2025: Dokumentation Freya von Moltke, 19.30 Uhr

Der "Verein zur Förderung des kirchlich-kulturelles Lebens in Isernhagen-Süd" zeigt am Mittwoch, dem 23. April 2025, um 19:30 Uhr im Gemeindesaal den Film "Geschichte einer Liebe - Freya", der uns über Dr. Axel Smend kurzfristig mit Genehmigung der Freya-von-Moltke-Stiftung Berlin zur Verfügung gestellt wurde. Thematisch geht es um das Geschehen um den 20. Juli 1944, dem Widerstand gegen Hitler, dem damals aktiven Kreisauer Kreis unter James Graf von Moltke und seiner Ehefrau Freya.

Der Film zeigt ein wichtiges Dokument der Zeitgeschichte.

Dr. Axel Smend, selbst Sohn eines damals ermordeten

Widerstandskämpfers, wird eine kurze Einführung in den Film geben.



GEMEINDEHAUS ST. PHILIPPUS

Mittwoch, 23. April 2025

19:30 Uhr

Verein zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd
Einführung: Dr. Axel Smend

25. April 2025 - Hannover: Isernhagener Gespräche

Dipl. Volkswirt Nils Marske - Frankfurt/Main/Salzgitter: Wie ökonomische Glaubenssätze unser Denken prägen. Die Hartnäckigkeit von Wirtschaftsmythen

17. Mai um 19 Uhr und 18. Mai um 16 Uhr in der St. Philippuskirche – Musical über Franz von Assisi mit Kindern aus unserer Region

„Barfuß in die Zukunft“ – so heißt das Musical über den berühmten Mönch Franz von Assisi. Geschrieben wurde es von Hanna Dallmeier und Thorsten Leißer und wird nun u.a. zusammen mit Kindern aus unserer Region am 2. Mai um 15 Uhr auf dem Kirchentag (Zentrum für Kinder und Familien) und dann am 17. Mai um 19 Uhr und am 18. Mai um 16 Uhr in der St. Philippus- Kirche aufgeführt.



Eintrittskarten für die Aufführung in St. Philippus gibt es für 5 € (3 € ermäßigt) an der Abendkasse oder nach Ostern im Gemeindebüro zu den Öffnungszeiten.
Pn Katharina Busse

23. Mai 2025: Isernhagener Gespräche - Das evangelische Pfarrhaus in Geschichte und Gegenwart

Referent: Superintendent i.R. Rudolf Rengstorf, Hildesheim

27. Juni 2025: Isernhagener Gespräche - Gemeinde-Exkursion zum UNESCO Welterbe Kloster Corvey

Die St. Philippus-Gemeinde in Isernhagen-Süd plant noch vor der Sommerpause eine Gemeindefahrt nach Schloss Corvey. Die Fahrt wird von unserem Förderverein unterstützt. Einzelheiten werden noch bekannt gegeben (Aushang).



Abb.: www.corvey.de

Corvey liegt bei Höxter an der Weser und kann auf eine lange und reiche Geschichte zurückblicken. Wir haben einen Bus bestellt, sollten aber zunächst einmal wissen, um was genau es sich bei unserem Ausflugsziel handelt. Wir werden das „kaiserliche und hochfürstliche Stift Corvey“, eine ehemalige Fürstabtei, also ein geistliches Territorium, das zwar nicht groß war, aber die volle Reichsunmittelbarkeit genoss, besuchen.

Im Mittelalter war Corvey ein Benediktinerkloster. Im frühen Mittelalter, in der Karolingerzeit, gehörte Corvey zu den bedeutendsten Klöstern des Reiches. Da die kaiserliche Macht sich aus dem sächsischen Territorium immer weiter zurückzog, geriet Corvey als Reichsabtei in immer neue Konflikte mit den niedersächsischen und westfälischen Nachbarn. Während der Reformationszeit blieben mehrere Pfarrer evangelisch ungeachtet der Tatsache, dass die Gegenreformation längst begonnen hatte. Ein großes Unglück war das sog. Blutbad von Höxter, dem im Jahre 1635 mitten im Dreißigjährigen Krieg neben vielen Menschen auch große Teile der Klosterbibliothek zum Opfer fielen.

Das Kloster wurde 1792 von Papst Pius VI. aufgehoben. Militärisch war dieses weiterhin völlig selbstständige Territorium ohne Bedeutung, da es lediglich

über eine geringe Größe verfügte. Direkt an der Weser liegend war Corvey ein wirtschaftlich bedeutendes Gebiet für Holz, Getreide und Metallwaren.

Da Corvey bereits eine lang anhaltende Kloster-Vorgeschichte hat, wollen wir uns am 27 Juni dem karolingischen Kloster widmen mit Stiftskirche und Westwerk (samt Begräbnisstätte von Hoffmann von Fallersleben). Seit Juni 2014 ist Corvey Weltkulturerbe. Corvey als barockes kurfürstliches Schloss muss einem späteren Besuch vorbehalten bleiben. Unsere Führung dauert 1-1 ½ Stunden und ist ausdrücklich auch für Senioren geeignet, weil sie ganz ohne Treppen auskommt und Stühle zum Ausruhen bereithält.

Herzliche Einladung! Bitte melden Sie sich an im Gemeindebüro oder bei Dr. Martin Stupperich, Tel. 0511/650562 bzw. martin.stupperich@web.de an.

MS

Kreise und Gruppen der St. Philippus-Gemeinde

Chor, jeden Montag, 19.30 Uhr
Yvonne Nickel, Tel. 260 25 84

Treffen der älteren Generation, vierzehntäglich montags, jeweils um 15.00 Uhr
im Gemeindesaal oder Clubraum:
Frau Schneider, Tel. 65 05 97, Frau v. Samson, Tel. 27 06 59 98

Besuchsdienst, monatlich, mittwochs, jeweils um 16.45 Uhr:
Weitere Informationen: Frau von Samson, Tel. 27065998

Ukraine-Café

Treffen von Gemeindemitgliedern und Geflüchteten aus der Ukraine
Jeden Mittwoch 15.30 Uhr im Gemeindesaal
Weitere Informationen: Petra Leinpinsel, Tel. 5637563

Literaturkreis

Neue Lese-Interessierte sollten sich im Gemeinde-Büro anmelden und dort nachfragen; z.Zt. sind alle Plätze belegt.

Green-Team

Treffen montags monatlich jeweils 14 Uhr. Tel. Christa von Plato 651378.

Green Projekt

Termine nach Absprache, Tel. Ulrike Günther, mobil 0151 40373459

Isernhagener Gespräche - Fragen unserer Zeit, monatlich freitags, jeweils 18 Uhr

Informationen: Dr. Volker Dallmeier, Tel. 65 09 70, Dr. Martin Stupperich, Tel. 65 05 62

Eltern-Kind-Gruppe, freitags jeweils 10-12 Uhr

Ansprechpartnerin: Frau Hoppe, Tel. 0178-7650905

Geburtstagskaffeetrinken für alle Gemeindemitglieder, die im abgelaufenen Vierteljahr 75 Jahre und älter geworden sind, vierteljährlich. Es werden persönliche Einladungen geschickt!

Kirchenvorstandssitzungen:

Bitte im Gemeindebüro erfragen!

Frauenfrühstück am Samstagvormittag in St. Philippus

Unsere nächsten Treffen: 17. Mai 2025, 10.30 Uhr. Einfach vorbeikommen!

Viele Grüße, Ulrike

39. Deutscher Evangelischer Kirchentag in Hannover vom 30. April bis 4. Mai 2025

Ein Rückblick auf die Kirchentage 1949 (Hannover) – 2025 (Hannover)

Der deutsche evangelische Kirchentag fand zum ersten Mal im Jahr 1949 in Hannover statt, damals noch unter der Bezeichnung „Deutsche Evangelische Woche“. Die Schlussversammlung brachte es auf 35.000 Teilnehmerinnen



Abb. NDR – Kirchentag in Hannover 1949 – Von links: Ministerpräsident von Niedersachsen Hinrich Kopf, hannoverscher Landesbischof Hans Lilje, Dichter Rudolf Alexander Schröder, Reinold von Thadden-Trieglaff, Präsident des Kirchentages

und Teilnehmer. Als Gründer gilt Reinold von Thadden-Trieglaff, der Präses der Pommerschen Bekenntnissynode gewesen war; er hatte also im Kirchenkampf reiche Erfahrungen gesammelt und zugleich enge Beziehungen zum Ökumenischen Rat der Kirchen (ÖRK) aufgebaut, der im Jahr zuvor (1948) in Amsterdam gegründet worden war.

Dass man sich vier Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg bereits in der Lage sah, eine Massenveranstaltung auf kirchlicher Basis durchzuführen, zeigt, dass es einen erheblichen Handlungsbedarf gab. Denn beide Kirchen, die evangelische ebenso wie die katholische, waren zu dem Ergebnis gekommen, im Dritten Reich versagt zu haben. Kirche sollte jetzt etwas Neues und Anderes sein, es sollte eine Laienbewegung werden. Es herrschte das Gefühl vor, man habe es mit der verfassten Kirche sehr wesentlich mit einer von oben gelenkten und unbeweglichen Kirche zu tun gehabt. Es gab in der frühen Nachkriegszeit ein lebhaftes Laieninteresse, das auch die Politik bestimmte. Man wollte eine neue Kirche und eine Bewegung, die auf eine neue Gesellschaft hinsteuerte.

Daher war es damals keine Überraschung, dass sich die gesamtdeutsche Frage als zentrale Frage zwischen Kirche, Staat und Öffentlichkeit herausbildete. Binnen kurzer Zeit waren die Massen, die sich auf dem Kirchentag zusammenfanden, so sehr angewachsen, dass sich schon auf dem Leipziger Kirchentag 1954 über 650.000 Besucher beim Schlussgottesdienst zusammenfanden. Es war die bis dahin größte evangelische Versammlung in Deutschland.

Zwischen der Evangelischen Woche von 1949 und dem Bau der Berliner Mauer 1961 entwickelte sich der Kirchentag immer mehr zu einer politisch geprägten Großveranstaltung, die vor allem von der gesamtdeutschen Frage geleitet war. Das führte aber auch dazu, dass der für das Jahr 1957 in Erfurt geplante Kirchentag abgesagt wurde, weil die DDR-Regierung unerfüllbare Forderungen in Bezug auf die Durchführung gestellt hatte. Durch die Prägung durch permanente Spannungen mit der DDR-Regierung entstand ein festes Modell der Kirchentage. Sie wurden mit derjenigen Form versehen, die der jeweilige Durchführungsverein für das betreffende Jahr vorgesehen hatte. So war es eine wichtige Entscheidung, dass die Hauptstadt der Kirchentagsbewegung Fulda sein sollte. Von hier konnte der Kirchentag in beiden deutschen Staaten am besten gelenkt werden. Auch die Entscheidung, den Kirchentag alternierend zum Deutschen Katholikentag jeweils in den ungeraden Jahren stattfinden zu lassen, wurde hier getroffen.

Als nach dem 13. August die Mauer stand, bemühte sich die DDR, den Einfluss der Kirchentage klein zu halten. So gewannen die DDR-Kirchentage immer

mehr regionalen Charakter. Allein sieben Kirchentage wurden zum 500. Geburtstag Martin Luthers 1983 in der DDR veranstaltet. Dass von diesen Kirchentagen ein Einfluss auf die friedliche Revolution von 1989 ausging, war kein Zufall.

Im Westen erwies sich die Kirchentagslosung des Dortmunder Kirchentags von 1963 „Mit Konflikten leben“ als prägend. Nicht Vorträge, sondern Debatten schoben sich in den Vordergrund der Kirchentagsveranstaltungen. Die sog. Achtundsechziger waren die Wortführer. Einen Höhepunkt bildete der Stuttgarter Kirchentag 1969.

Von dieser Entwicklung aber ging keine Lebenskraft aus, sondern ein gewisser Niedergang. Waren es zuvor regelmäßig um die 100.000 Dauerteilnehmerinnen und Dauerteilnehmer, so sind es in



*Deutscher Evangelischer
Kirchentag Hannover
30. April – 4. Mai 2025*

Düsseldorf 1973 vorübergehend nur noch 7.500. Es gelang aber durch Strukturreformen neue Formen der Partizipation der Kirchentagsgäste zu entwickeln und ins Zentrum zu rücken. Auf diese Weise konnte die Kirchentagsbewegung wieder stabilisiert werden. Sie wird Multiplikator der Friedensbewegung ebenso wie der Ökumenischen Bewegung weltweit. Seit 2003 gibt es vereinzelte Ökumenische Kirchentage, der erste in eben diesem Jahr 2003 in Berlin, gemeinsam veranstaltet vom Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) und vom Präsidium des Deutschen Evangelischen Kirchentages. Ein sehr langer Weg führte dorthin, beginnend mit dem Ökumenischen Pfingsttreffen 1971 und zahlreichen weiteren Gesprächen der Verantwortlichen beider Konfessionen untereinander. Seit dem zweiten Ökumenischen Kirchentag 2010 in München fand eine Ausweitung auf weitere christliche Konfessionen und Freikirchen statt, die sich sowohl an der Planung als auch an der Durchführung beteiligten.

Wir dürfen gespannt sein, ob und wie auch das Gespräch mit anderen Religionen, sowohl mit dem Judentum, als auch mit dem Islam, sich zu einem festen Bestandteil der Kirchentage entwickeln wird.

MS

Anmerkung: 2024 wurde ein Trägerverein für einen „40. Deutschen Evangelischer Kirchentag Düsseldorf 2027 e.V.“ in Fulda von religionskritischen Verbänden und Institutionen wie der Giordano-Bruno-Stiftung gegründet. Sein Anliegen bezieht sich hauptsächlich auf die teilweise Finanzierung des Kirchentags aus öffentlichen Mitteln (Stadt, Land, Bund). Der Deutsche Evangelische Kirchentag weist daraufhin, dass dieser Kirchentagsverein humanistischer Netzwerke keinen Zusammenhang mit dem DEKT hat.

Falls der Kirchentag noch nicht vorbei ist: Hier kann man sich weiter informieren:

Programm als Übersicht oder im Detail:

<https://www.kirchentag.de/programm/pgd/programmuebersicht>

(empfehlenswert)

<https://www.kirchentag.de/programm-download>

Einen Stadtplan mit allen Veranstaltungsorten auf dem Messegelände und in der Stadt und Bothfeld – leider nicht vollständig!:

<https://www.kirchentag.de/programm/pgd/stadtplan>

Gegen das Vergessen – Erinnerungs-Bußgang 2025

Der Weg der Todesmärsche als Weg des Gedenkens und der Erinnerung

Seit mehr als 40 Jahren nehmen Menschen von heute jeweils am Wochenende vor Palmsonntag an einem Fußmarsch von etwa 70 km teil, um an die Todesmärsche von KZ- Häftlingen von



Hannover zum damaligen KZ Bergen-Belsen im April 1945 zu erinnern und gleichzeitig ein persönliches Zeichen zu setzen. Diese Todesmärsche sind ein letztes unübersehbares Signal der Verbrechen Geschichte des NS-Regimes. Die Gründe für die Teilnahme können sehr verschieden sein. Der Fußmarsch nach Bergen-Belsen wird deshalb je nachdem, wie die Teilnehmenden sich persönlich betroffen fühlen, auf unterschiedliche Weise durchgeführt. Manche wählen eine besonders radikale Machart. So gibt es einzelne, die weitgehend auf die Nahrungsaufnahme verzichten und außer Wasser und trockenem Brot nichts essen und trinken wollen.

Es war der Weg der Todesmärsche nach Bergen Belsen vom Ökumenischen Kirchenzentrum Mühlenberg über Isernhagen und Burgwedel, den die Menschen auf den Gedenkmärschen zurücklegten. Der Weg führte in der Regel und so auch in diesem Jahr am Freitag vor Psalmsonntag über den Jüdischen Friedhof in Bothfeld, anschließend zur St. Philippuskirche (11./12. April 2025). Dort gab es eine Abendrunde, Gespräche und Übernachtung in unserm Gemeindehaus. Dabei kam der Gruppe die Möglichkeit der Trennung in zwei

Saalhälften entgegen. Am Sonnabend ging es weiter über Burgwedel, wo sich einige Bürger aus Burgwedel anschlossen und den gemeinsamen Weg über Wieckenberg nach Wietze am anderen Morgen fortsetzten. Hier öffnete die katholische Gemeinde ihr Pfarrheim zur Übernachtung. Ankunft in Bergen-Belsen war Sonntagvormittag.

Der Leiter der Gruppe, die sich auf den Gedenkmarsch begeben hatte und auch noch weiterhin begeben wird, ist Wolfgang Schwenzer. Er organisiert die Gedenkmärsche und hält Kontakt zu den Menschen vor Ort. Kontaktperson in unserer Gemeinde St. Philippus ist Dr. Volker Dallmeier. Im nächsten Jahr wird die Strecke erneut begangen.

Weitere Auskünfte:

Wolfgang Schwenzer und Andreas Holzapfel, Tel: 0511-880311

E-Mail: Schwenzerwolf@t-online.de

Aus dem Kirchenvorstand

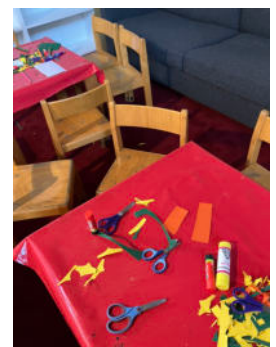
Kinderecke in der Kirche

Seit Langem besteht schon der Wunsch, in der Kirche eine Kinderecke einzurichten. Dort können dann während des Gottesdienstes oder anderer Veranstaltungen Kinder in Ruhe spielen, aber auch versorgt werden. Für Spielzeug und Kuscheltiere ist viel Platz. Es gibt auch ein Sofa für Oma oder die Eltern, Ruheplatz, um ein Auge auf die Kleinen werfen zu können. Die Einrichtung der Kinderecke hat ca. 2.500 € gekostet. Auf Antrag hat der Bezirksrat 1.300 € bewilligt; 500,00 € hat der „Verein zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen- Süd“ hinzugefügt. Der Rest bleibt bei der Gemeinde, wozu aber gern noch gespendet werden kann.

Wir hoffen, mit der Einrichtung der Kinderecke Familien mit Kleinkindern die Möglichkeit zu geben, in Ruhe an unseren Veranstaltungen teilzunehmen.

Der Kirchenvorstand von St. Philippus

Dr. Volker Dallmeier



Provisorische Einweihung
am Ostersonntag

Informationen aus dem Kirchenvorstand

In der Gemeindeversammlung am 11. Januar informierte der Kirchenvorstand die Gemeinde über die angespannte finanzielle und personelle Situation. Finanzmittel sind nicht nur für die langfristige Sicherung des Gemeindelebens

notwendig, sondern auch kurzfristig für die Anschaffung einer neuen Kirchenheizung.

Nach der Versammlung meldeten sich rund 20 Personen, um sowohl mit fachlicher Expertise als auch mit praktischer Arbeit das Gemeindeleben zu unterstützen und zu bereichern. Eine Gruppe fand sich, die sich mit Angeboten für Jugendliche befassen wollte. Der erste Jugendtreff „Chill and eat“ mit Kuchen und Gesellschaftsspielen fand bereits erfolgreich statt, der nächste ist in Planung.

Die Vereinsvorsitzenden des Bürgervereins und des Vereins zur Förderung kirchlich-kulturellen Lebens sowie des Freundeskreises 100+ nahmen im Februar an der Kirchenvorstandssitzung beratend teil. Außerdem gab es Treffen mit den Experten für Finanz- und Baufragen. Unsere Gebäude wurden zusammen besichtigt, über Baufragen beraten und Zahlen betrachtet. Weitere gemeinsame Termine sind geplant. Inzwischen wurden fast 20.000 € für die Kirchenheizung gesammelt!

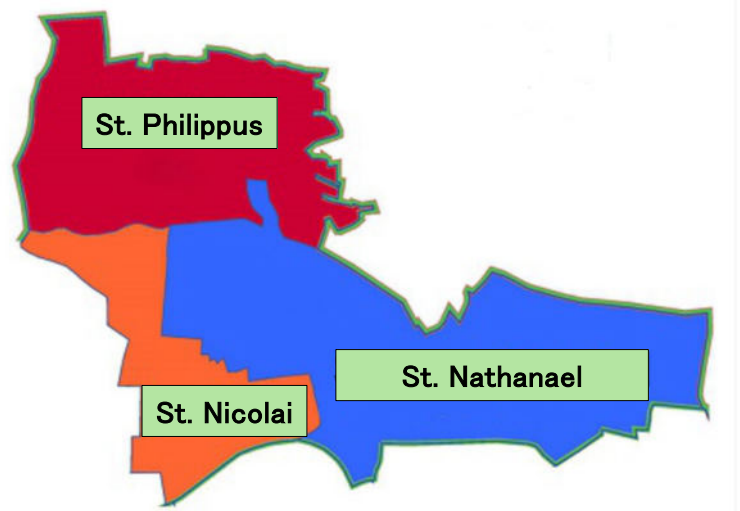
Herzlichen Dank allen, die gespendet haben und die sich mit Rat und Tat engagieren!

Dennoch bleibt die langfristige finanzielle Sicherung unserer Gemeinde unsicher; die neueste Gemeindemitgliederstatistik nennt 813 Gemeindemitglieder für uns. Deshalb verstärken wir weiter die Zusammenarbeit mit unseren beiden

Nachbargemeinden. So trafen sich im Februar alle Verantwortlichen für die Gruppen und Kreise in der St. Nathanael-Kirche. Daraus entstanden neue, gemeindeübergreifende Vernetzungen für musikalische Projekte und für die Jugendarbeit.

Für die dringend notwendige personelle Verstärkung berief der Kirchenvorstand Prof. Dr. Hans-Werner Künsebeck als neues Mitglied in das Gremium. Prof. Künsebeck wurde am Ostersonntag in sein Amt eingeführt. Herzlich willkommen an Bord!

Dr. Ulrike Günther, Kirchenvorstandsvorsitzende



Aus dem Kirchenkreis

8. Februar 2025: Einsatz für Demokratie und Vielfalt - Protestkundgebungen mit Kirchenfahnen auf dem Opernplatz



Am 8. Februar, einem Sonnabend, fand eine große Protestkundgebung auf dem Opernplatz in Hannover statt. Erwartet wurden im besten Fall 1000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Tatsächlich kamen ca. 25.000. Da sich auch unsere Gemeinde dem von beiden großen Kirchen initiierten „Einsatz für Demokratie und Vielfalt“ angeschlossen hatte, haben sich viele aus unserer Gemeinde zum Opernplatz aufgemacht.

Einige waren auch dem Aufruf des Stadtsuperintendenten Müller-Brandes gefolgt und holten sich Kirchenkreisfahnen vor dem Haus des Kirchenkreises am Hanns-Lilje-Platz ab. Sie haben geholfen, die Haltung der Kirche auf dem riesigen Versammlungsplatz sichtbar zu machen.

MS

9. Februar 2025: Unsere Stimme in der Kirchenkreissynode – Gottesdienst in der Marktkirche

Die Kirchenkreissynode ist so etwas wie das Parlament des Kirchenkreises (früher Stadtkirchenverband). Wahlberechtigt für die Wahl in die Kirchenkreissynode sind alle Kirchenvorstände der Gemeinden des Kirchenkreises, eingeteilt in Wahlkreise. Die Wahlen finden alle sechs Jahre statt.

Die letzte Kirchenkreissynode endete am 4. Sonntag vor der Passionszeit, dem 9. Februar 2025, mit der Verabschiedung der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder und der Begrüßung und Einsegnung der neuen Mitglieder und ihrer Stellvertreter/innen der Kirchenkreissynode.

Die Veranstaltung fand ab 18.00 Uhr in der hannoverschen Hauptkirche, der Marktkirche, in einem festlichen Gottesdienst statt. Sie stand unter dem biblischen Motto: „Geh in das Land, das ich dir zeigen werde.“

Stellvertretendes Mitglied für die Philippuskirchengemeinde war bislang Dr. Martin Stupperich gewesen. Seine Nachfolgerin auf dem Stellvertreter-Posten wurde Frau Dr. Juliane Liersch aus dem Kirchenvorstand der St. Philippus-Gemeinde. Das Synodenmitglied Pn Lipponer rückte außerdem noch in den Synodenvorstand auf, in dem auch qua Amt die Superintendenten



Frau Dr. Liersch wird eingesegnet, Herr Dr. Stupperich wird verabschiedet.



der 3 Amtsbereiche sitzen, in unserm Fall also dem Amtsbereich Süd-Ost, Frau Superintendentin Riedel.

Der Gottesdienst in der Marktkirche wurde vom Stadtsuperintendenten Rainer Müller-Brandes geleitet, assistiert von den Superintendenten der drei Amtsbereiche.

Der Eindruck des Innenraums der backsteingotischen Kirche aus dem späten Mittelalter war gewaltig. Der bekannte Organist Prof. Ulfert Smidt verstand es die Klänge der Orgel zu einer beeindruckenden Fülle zu steigern, vor allem mit der Toccata F-Dur aus der 5. Orgelsinfonie, op. 42 von Charles-Marie Widor. Dieser Gottesdienst wird den Verabschiedeten ebenso wie den Begrüßten noch lange im Gedächtnis nachhallen.

MS

6. März bis 10. April 2025: Passionsandachten

Während der Passionszeit finden an jedem Donnerstagabend Andachten im Gemeindesaal statt. Sechs aktive Gemeindeglieder übernehmen diese Andachten, die in diesem Jahr die Leidensgeschichte nach dem 6. und 7. Kapitel des Matthäusevangeliums als Grundlage hatten. Am 6. März begann Pastor Bühner, gefolgt von Frau von Samson. Die nächsten Andachten hielten Dr. Dallmeier und Pastorin Busse. Für die Andachten fünf und sechs waren Dr. Stupperich und Herr Schlieter vorgesehen.

Die Andachten im Gemeindesaal der Philippusgemeinde waren für die Verhältnisse unserer Gemeinde gut besucht. Die Andachtsgäste erfuhren etwas über die Besonderheiten des Matthäusevangeliums sowie über die Rolle einiger herausragender Personen wie z.B. des Petrus und des Judas als des Verräters, der Jesus an die Hohenpriester verriet. In der Interpretation dieses Abschnitts aus der Passion Jesu wurde deutlich, dass sich manche Darstellungen der Evangelisten in der Darstellung der Leidensgeschichte und der handelnden Personen unterschieden.

Gerade Judas trifft oft das Verdikt, er sei Angehöriger der Zeloten, d.h. der „Dolchträger“, gewesen. Die Jesusbewegung hatte aber im Gegenteil die Richtung zur Friedfertigkeit entwickelt, die Judas nicht unbekannt geblieben sein kann. Vielleicht gehörte er zu denjenigen Anhängern der Jesusbewegung,



denen die Hinwendung zur Friedfertigkeit schwerer fiel als anderen. Jedenfalls ist er immer wieder in der Versuchung, der Verkündigung des Liebesgedankens durch Jesus Widerstand entgegenzusetzen. Jesus aber gibt Judas nicht auf. Jesus vertraut Judas die Kasse der Jüngerschaft an, und daher ist Judas immer wieder hin und hergerissen. Sein Verrat und seine Verzweiflung über seine Schuld führen nach Matthäus zum Selbstmord. Sein Verrat kann auch als Teil der Verheißung gelesen werden, wenn Jesus etwa bei seiner Verhaftung darauf verweist, dass er keine militante Hilfe wolle, denn „meinst Du“, so spricht er zu den Jüngern, „dass ich nicht könnte meinen Vater bitten, dass er mir zuschickte alsbald mehr als zwölf Legionen Engel?“

Es war für die Andachtsgäste eine sehr aufschlussreiche Reihe von Auslegungen in diesem Jahr nach Matthäus, die viele dazu anregte, sich der Bibellektüre wieder ausführlicher zu widmen.

MS

Rückblick auf besondere Gottesdienste

2. Februar 2025: Eshowe-Gottesdienst

Wie jedes Jahr feierten wir auch 2025 einen Eshowe-Gottesdienst, der von den beiden Chören aus St. Philippus und St. Nathanael unter der Leitung von Yvonne Nickel begleitet wurde.



Der Gottesdienst ist den Partnergemeinden Eshowe und Empangeni in der Republik Südafrika gewidmet, mit denen ein regelmäßiger Austausch stattfindet. Gefördert wird in Eshowe, wo vor allem Zulu gesprochen wird, u.a. das Erlernen der englischen Sprache, denn die Menschen benötigen diese Sprache besonders für das Fortkommen der Kinder.

Der Gottesdienst wurde begleitet von einer PowerPoint-Präsentation, die Hans Dreyer erstellt hatte. Den Gottesdienst leitete Prädikantin Barbara Weigelin, unterstützt von Eva Bettex aus St. Philippus. Frau Weigelin zeigte der Gemeinde die große Frömmigkeit der Afrikaner, die mit denkbar geringen Mitteln festliche Gottesdienste gestalten. Aus ihrem Alltag faszinierten die einfachen Solarlampen, die Frau Weigelin aus Eshowe mitgebracht hatte. Die kleinen Weck- oder Marmeladengläser mit kleinem Solarmodul im Deckel wurden ursprünglich für Gebiete ohne Strom entwickelt, sind aber inzwischen zu einem beliebten Exportartikel geworden.



MS

23. März 2025: Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden

Der Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden am 23. März 2025 war sehr gut besucht. Die Agenda war dem Anlass der Konfirmation sehr gut angepasst. Dazu gehörten das Lied „Morgenlicht leuchtet, rein wie am Anfang ...“ von Jürgen Henkys oder das „Gebet für den Frieden“, das Franz von Assisi zugeschrieben wird. Es lautet:

„O Herr, mach mich zu einem Werkzeug Deines Friedens, dass ich Liebe übe, wo man sich hasst, dass ich verzeihe, wo man sich beleidigt, dass ich verbinde, da wo Streit ist, dass ich die Wahrheit sage, wo der Irrtum herrscht, dass ich den Glauben bringe, wo Zweifel drückt ... Nicht dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste, nicht, dass ich



verstanden werde, sondern dass ich verstehe, nicht dass ich geliebt werde, sondern, dass ich liebe. Denn wer da hingibt, der empfängt ... wer verzeiht, dem wird verziehen, wer stirbt erwacht zum ewigen Leben. Amen“

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden waren in alle Teile des Gottesdienstes einbezogen und übernahmen jeweils einen Teil dessen, was sie über unser Glaubenswissen gelernt hatten. Und so sprachen sie mehrere Gebete und Liedtexte mit. Dazu gehörten insbesondere auch bekannte Texte wie das Glaubensbekenntnis und das Vaterunser. Außerdem trugen die Konfirmandengruppen zahlreiche weitere wichtige Texte und die Fürbitten vor.

In den Gottesdienst waren auch die Taufen von zwei Konfirmanden einbezogen. Abschließend war die Gemeinde in die von zwei Konfirmanden vorbereitete „Segens-Cocktailbar“ eingeladen.

MS

17. April 2025: Gottesdienst an Gründonnerstag – Tischabendmahl

Das Abendmahl am Gründonnerstag, also das Erinnerungsmahl an das letzte Passahmahl Jesu mit seinen Jüngern, wurde in St. Philippus als Tischabendmahl gefeiert. Es waren alle Mitglieder von St. Philippus eingeladen. Gekommen waren 40 Angemeldete. Während der ersten halben Stunde fand ein Passionsgottesdienst statt. Die versammelte Gemeinde, zu der auch vereinzelt Mitglieder der umliegenden Gemeinden hinzukamen, setzte sich von Anfang an



an zwei langgestreckte und parallel verlaufende Tische, die festlich gedeckt waren. Der auch für die Passionsandachten verwendete Altar war vor den Altarstufen aufgebaut. Die Gemeinde sang die Lieder, die auf einem Liederzettel auf jedem Platz lagen; eine Verbindung zum bald darauf in Hannover stattfindenden Kirchentag war nicht beabsichtigt. Die Auslegung des Passions-Bibeltextes nach Matthäus teilten sich Pastorin Busse und Frau von Samson, die Gelegenheit erhielt, ihre in der Passionsandacht vorgetragenen Gedanken zu wiederholen. Den Besucherinnen und Besuchern des Tischabendmahls wurde anschließend Brot und Wein am Platz dargereicht.

Danach begann die Phase der privaten Gespräche, die für viele Teilnehmende ein wichtiger Teil des Abends war. Auf der anderen Seite war es dem aktiven Teil der Teilnehmenden wichtig, dass in diesem Jahr der gottesdienstliche Teil des Abends klar erkennbar von dem eher geselligen Teil abgesetzt war. Alle gingen mit Befriedigung nach Hause, denn alle wirkten zusammen und kaum einer ließ sich bedienen, so dass die völlig umgeräumte Kirche am Ende in alter Schönheit und Ordnung erstrahlte.

MS

20. April 2025: Ostersonntag

Mit der Feier des Osterfestes am Sonntag, dem 20./21. April 2025 endet der Bericht über das zweite Vierteljahr des „Blick vom Turm“ 2025. Auch in dieser Phase sind interessante und wichtige Dinge geschehen und berichtenswert. Zu Beginn des Ostergottesdienstes trug Pastorin Busse, die Osterkerze in den Ostergottesdienst. Dabei wurde sie von einem Schwarm von Kindern



Schmucklos an Karfreitag



Frau Dylka sorgt für den neuen Osterschmuck

unsere Pastorin, Frau Busse, die gut besucht wurde und sie von einem Schwarm von Kindern begleitet, die zum



Kindergottesdienst am Ostersonntag gekommen waren. In den Festgottesdienst, der ausdrücklich „für Große und Kleine“ konzipiert war, waren nicht nur die Kinder, sondern auch die Konfirmand/innen mit aktiven Einsätzen einbezogen. Den Kindern wurde die Ostergeschichte anhand der bereits bekannten Kinderbibel-Bilder des Illustrators Kees de Kort nahegebracht. Während der Predigt durften sie beim Osterglocken-Basteln die noch im Bau befindliche Kinderecke ausprobieren.



Einer der Höhepunkte dieses Gottesdienstes war die feierliche Einführung von Herrn Prof. Dr. Künsebeck in das Amt eines weiteren Kirchenvorstehers der Gemeinde St. Philippus, assistiert von den Kindern, die einen Seifenblasen-Regen über die Szene bliesen. Mit dem neuen Kirchenvorsteher ist vor allem die Bearbeitung der Internetseite der Gemeinde in guten Händen, aber auch eine weitere Beratungsstimme gewonnen, denn Beratungsstimmen in Sachfragen sind dringend erforderlich.



Am Schluss konnten alle ein Osterbrot mitnehmen und beim Sektempfang in der Halle an einem Osterumtrunk teilnehmen.

Ein besonderes Vergnügen für die Kinder war schließlich das Ostereier-Suchen im Kirchgarten, traditionell veranstaltet von Verein zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd.

Wie wunderbar, dass das Wetter wieder ein echtes Osterwetter war!

MS

Rückblick auf besondere Veranstaltungen

24. Januar 2025: Isernhagener Gespräche - Die EPI-Initiative der WHO vor 50 Jahren

Die Isernhagener Gespräche 2025 begannen im neuen Jahr am 24. Januar mit dem Vortrag von Prof. Dr. Kai Dallmeier, dem Sohn unseres Mitvorsitzenden Dr. Dallmeier, über das Thema: „Die EPI-Initiative der WHO vor 50 Jahren (1974-2024)“.



Prof. Dallmeier war eigens aus seinem Dienstort Löwen (Leuven) in Belgien angereist. Für alle, die sich unter Leuven nichts vorstellen konnten, griff der Referent auf einen Asterix-Ausschnitt zurück – er sollte belegen, wie alt die Stadt ist.

Bei EPI (Expanded Programme on Immunization, oder deutsch: Erweitertes Impfprogramm) handelt es sich um eine Initiative der Weltgesundheitsorganisation (WHO) mit Sitz in Genf, also um eine Einrichtung der Vereinten Nationen. Sie wurde bald nach dem zweiten Weltkrieg im April 1948 gegründet. Sie kommt heute auf eine Zahl von knapp unterhalb 200 Mitgliedsstaaten. Die WHO hat sich vorgenommen, das bestmögliche Gesundheitsniveau auf dem Feld der Infektionskrankheiten zu erzielen. Am 6. Juli 2021, also während der ersten Trump-Regierung, traten die Vereinigten Staaten aus der WHO aus, was Trumps Nachfolger Biden umgehend wieder rückgängig machte, bevor es in Kraft treten konnte. Nach erneutem Amtsantritt Trumps sind die USA umgehend erneut ausgetreten.

Prof. Dallmeier referierte zunächst über die fatalen Folgen von Infektionskrankheiten und verschonte die Zuhörerschaft nicht mit drastischen Bildern und Zahlen. Besonders eindrucksvoll waren die Mitteilungen darüber, dass selbst als Impfstoffe für verschiedene Kinderkrankheiten bereits zur Verfügung standen, die Reichweite der Anwendung und damit der Schutz vor hohen Todesraten im Kindesalter nur 5 Prozent betrug. Hier wollte die EPI Initiative Abhilfe schaffen und erreichte ein anhand von Grafiken vorgeführtes eindrucksvolles Absinken der Todesfälle. Mit ungewöhnlichen Bildern von Schneewüsten bis zu Flüchtlingszelten in der Wüste führte Prof. Dallmeier ein Problem vor, auf das die Zuhörer/innen nicht gefasst waren: Wie erreicht man die Menschen in Problemgebieten, wenn der Impfstoff mit einer ununterbrochenen Kühlkette z.T. über lange unwegsame Strecken transportiert werden muss und nur kurz haltbar ist? Die Entwicklung raffinierter Kühlboxen löst das Problem. Der Referent kam immer wieder auf den Ausgangspunkt zurück: Wie wichtig die weltweite Anwendung des Impfprogramms ist, um die Infektionskrankheiten auszurotten und damit weltweites Reisen gefahrlos möglich zu machen. Er erklärte zwar die Impfrisiken für bestimmte Personengruppen, ohne aber die Notwendigkeit des Impfens in Frage zu stellen.

Abschließend wollte das sehr zahlreich erschienene Publikum noch wissen, wie die Forschung nach neuem und stets zu verbesserndem Impfstoff praktisch vor sich geht. Prof. Dallmeier, der als Virologe in einem Forschungsinstitut der niederländischsprachigen traditionsreichen Katholieke Universiteit Leuven Viren untersucht, konnte dazu detailliert Auskunft geben. Eindrucksvoll schilderte er auch die aufwändigen Sicherheitsmaßnahmen, die für den Umgang mit den riskanten Materialien vorgesehen sind.

MS

9. Februar 2025, 17 Uhr: Konzert der Posaunenklasse der HMTMH von Prof. Jonas Bylund

Am 9. Februar 2025 um fand in der Philippuskirche ein Konzert der Posaunenklasse von Prof. Jonas Bylund der HMTM Hannover statt. Neben Klassikern der Posaunenliteratur für Posaune und Klavier gab es die Uraufführung der *Duetti diversi II* und *III* für zwei Posaunen und einer Sonate für Posaune und Klavier von Matthias Düe (*1962). Der Komponist war unter den rund 70 Zuhörenden. Die elf Studierenden musizierten in

unterschiedlichen Ensembles vom Duo über Quartette bis hin zum Oktett. Begleitet wurden die Bläser von der Pianistin Maria Lebed.



Zu Beginn erklang die eindrucksvolle *Canzon Vigesimaona* (1608) von Girolamo Frescobaldi für acht Posaunen. Es folgt von Alexandre Guilmant *Morceau symphonique* (1902), ein Klassiker der Posaunenliteratur. Die *Duetti diversi* (2024) von Matthias Düe für zwei Posaunen bestanden aus kürzeren Stücken, die tonal gehalten waren, aber auch Geräuschhaftes anklingen ließen. Im Anschluss ertönten von Ludwig van Beethoven *Drei Equale* (1812) für vier Posaunen, gefolgt von der *Sonata Vox Gabrieli* (1973) für Posaune und Klavier. Von der französischen Komponistin Elsa Barraine war die Komposition *Lamento* (1937) zu hören.

Die dreisätzigige *Sonata matrimoniale* (2024), die „eheliche“ Sonate, für Posaune und Klavier von Matthias Düe enthält, wie der Titel vermuten lässt, musikalische Anspielungen auf Hochzeit und Eheleben. Wie auch die *Duetti diversi II* und *III* ist diese Sonate Dr. Ulrike Günther und Dr. Michael Sott gewidmet.

Zum Abschluss erklang von allen elf Posaunisten gespielt die von Enrique Crespo (1941 - 2020) arrangierte *Bruckner-Etüde*.

Der Komponist Matthias Düe (*1962) (matthiasduer.com) hat in Hannover Violine und Komposition (bei Ladislav Kupkovič) studiert und lebte über 20

Jahre in Hannover. Sein Streichquartett *InnenLeben* (2021) ist auf YouTube zu erleben und erscheint gerade auf CD, gespielt vom Lotus Quartett.

Prof. Jonas Bylund war Soloposaunist im Royal Philharmonic Orchestra in Stockholm. Als Solist trat er mit verschiedenen Europäischen Orchestern auf, unter anderem dem Philharmonia Orchestra (London), dem Oslo Philharmonic und dem Orchester des Bayerischen Rundfunks. Er ist Gründungsmitglied eines der führenden Blechbläserensembles der Welt, dem „Stockholm Chamber Brass“ (www.stockholmchamberbrass.com). Seit 1995 ist er Professor an der Hochschule für Musik, Theater und Medien in Hannover. Seine Studenten sind Preisträger nationaler und internationaler Wettbewerbe wie dem ARD Wettbewerb, dem Prager Frühling, dem Christian Lindberg Posaunenwettbewerb.

Dr. Ulrike Günther

18. Februar 2025: Treffen der Gruppenverantwortlichen aus St. Philippus, St. Nicolai und St. Nathanael

Die Bemühungen, in der Region einen stärkeren Zusammenhalt zu erreichen, wurden im Februar fortgesetzt mit einem Treffen der Gruppenverantwortlichen der Arbeitskreise der drei Gemeinden St. Nicolai, St. Philippus und St. Nathanael.

Am Abend des 18. Februar wurden sie in die St. Nathanael-Kirche eingeladen. Als die letzten Gäste in der St. Nathanael-Kirche eingetroffen waren, hatte sich schon ein riesiger Kreis gebildet. Nach wenigen einleitenden Worten der Pastorinnen und einigen Sätzen mit Aufforderungscharakter begann es unter der Leitung der Pastorin von Nathanael spielerisch und tänzerisch und vor allem kreativ. Die meisten Gruppenleiter/innen trugen anschließend Ziele und Umsetzung der Vorhaben ihrer Arbeitskreise vor, die viele nur aus den kurzen Übersichten auf den Veranstaltungsseiten des GemeindeLebens kannten.

MS



21. Februar 2025: Isernhagener Gespräche - „Hoffnung und Heilung an Bord der Hospitalschiffe von „Mercy Ships“ – ärztliche Hilfeinsätze in Westafrika“

Dies war der Originaltitel, den wir schon wörtlich in unseren Werbeflyer für den Vortrag von Prof. André Eckardt aufgenommen hatten. Der Vortrag fand im Rahmen der „Isernhagener Gespräche“ statt und war ein Höhepunkt in der Reihe der Vorträge und Diskussionen, die an den jeweils vierten Freitagen im Monat in unserem Gemeindehaus stattfanden.

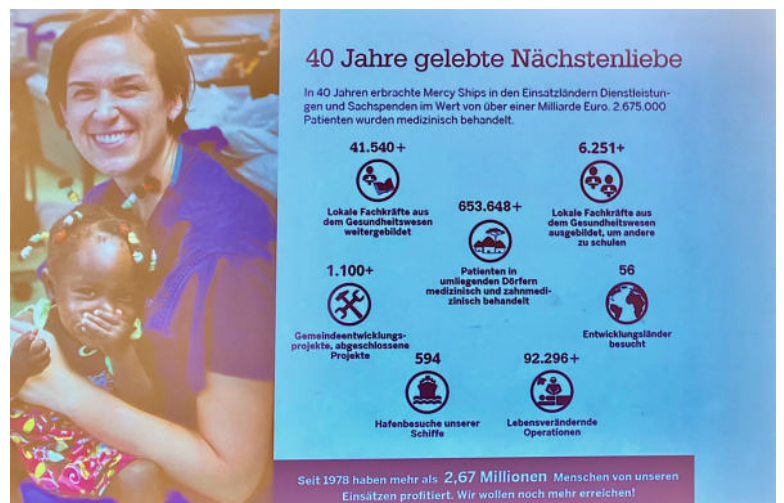


Zunächst aber zu unserem Referenten Prof. Dr. Dr. André Eckardt: Er studierte Medizin und Zahnmedizin vor allem in Hannover und Göttingen und promovierte sowohl zum Doktor der Medizin als auch der Zahnmedizin. Er habilitierte sich für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie an der MHH. Unter seinen Zusatzqualifikationen fällt die „Rettungsmedizin“ auf, die bereits 1994 auftaucht. D.h. André Eckardt ging es von Anfang an neben seiner Arbeit an der MHH um die für Afrika so wichtige medizinische Hilfe. Da bot sich die internationale christliche Hilfsorganisation „Mercy Ships“ an, die mit Hilfe von Hospitalschiffen medizinische Hilfe direkt zu den Kranken in Westafrika südlich der Sahara bringt.



Die bürokratische und auch sicherheitstechnische Vorbereitung verlangt, lange bevor ein Schiff in einem der Häfen vor Anker gehen kann, über ein Jahr Arbeit mit Behörden vor Ort und lokalen Fachkräften.

Auf den beiden Hospitalschiffen von „Mercy Ships“ erhalten Patienten in



einem gut ausgestatteten Krankenhaus eine gänzlich kostenfreie Behandlung und damit überhaupt erst eine Chance, medizinisch betreut zu werden. Dabei ist es wichtig zu wissen, dass die gesamte Hilfsorganisation „Mercy Ships“ durch freiwillige Spenden der Menschen finanziert wird, denen es ein Anliegen ist, Hilfe zu leisten, d.h. das gesamte Projekt „Mercy Ships“ ist in jeder Hinsicht auf Spendenbasis finanziert. Dazu gehört, dass neben den zahllosen Pflege- und Hilfskräften auch die Chirurgen und andere medizinische Spezialkräfte ehrenamtlich arbeiten. Viele der internationalen Mitarbeiter/innen (Verkehrssprache auf dem Schiff ist Englisch) kommen für begrenzte Zeit. Aber auch dies ist eine wertvolle Spende. Große seetüchtige Schiffe zu betreiben und solche teilweise auch selbst zu bauen und dabei auf Gewinnorientierung zu verzichten, ist eine Herausforderung, die eine maximale ethische Grundlage erfordert. Diese brachten die Gründer von Mercy Ships Don und Deyon Stephens im Jahr 1978 durch ihren christlichen Glauben mit, als sie das enorme Wagnis eingingen, eine Hilfsorganisation auf Spendenbasis zu begründen.

Wenn man versucht, den Wert der gesamten ehrenamtlichen und auf Spendenbasis erbrachten Hilfe zu addieren, kommt man auf einen Wert von 1,5 Milliarden Euro. Es wurden bereits über Hunderttausend Operationen durchgeführt. An die fünfhunderttausend Zahnbehandlungen kommen noch hinzu.

Die Diskussion erbrachte eine Fülle weiterer Informationen. So erfuhren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Abendveranstaltung der „Isernhagener Gespräche“, dass ihre bedenkenvoll geäußerten Fragen nach der Nachhaltigkeit des Geleisteten sehr wohl auch von den Veranstaltern von Mercy Ships bedacht wurden. Was folgte daraus?

Mehr als sechstausend medizinische Fachkräfte aus den afrikanischen Partnerländern wurden ausgebildet, um die dort begründeten medizinischen Projekte aufrecht zu erhalten und die Nachsorge sicherzustellen. Hinzu kommen mehr als 250.000 medizinische Fachkräfte, die über Basiskenntnisse verfügen.

Durch Spenden konnte ein neues Hospitalschiff in Auftrag gegeben werden. Nach achtjähriger Bauzeit wurde es 2021 unter dem Namen „Global Mercy“ in Dienst gestellt. Es bietet Platz für 200 Patientinnen und Patienten zur gleichen Zeit. Aus dem ganzen Vorgang können wir entnehmen, dass die Finanzierung großer Projekte über Spenden eine reale Möglichkeit ist. Gerade bei uns in Deutschland ist das Vertrauen in diese Möglichkeit angesichts großer Vorbehalte und falscher Vorstellungen eher durchwachsen. Aber es ist ein Beispiel für christliches Handeln in unserer Zeit.

Prof. Eckardt verstand es, den Zuhörer/innen mit vielen, z.T. äußerst eindrucksvollen Bildern einen Eindruck von der verdienstvollen Arbeit der beiden Hospitalschiffe zu geben. Die Entwicklung der afrikanischen Partner wird aktiv betrieben, geht aber nur langsam voran, so dass ein neues Schiff mit neuer moderner Ausstattung ins Auge gefasst werden muss.

Wir sind in unserer kirchlichen Praxis das Sammeln der „Kollekte“ in den „Klingelbeutel“ gewohnt. Aber wir wissen, dass es im Ergebnis eher kleinere Summen sind, die sich bei dieser Methode ergeben. Es ist Zeit, dem Spendenwesen mehr zuzutrauen.

MS

21. März 2025: Isernhagener Gespräche – Gesprächskonzert anlässlich des 200. Geburtstages des Komponisten Carl Reinecke



Die für den 21. März 2025 angekündigte Veranstaltung der „Isernhagener Gespräche“ war ein großer Erfolg.

Unmittelbarer Anlass dieses Konzerts in der St. Philippus-Kirche war der 200-jährige Geburtstag des Komponisten Carl Reinecke (1824 – 1910), der lange als Kapellmeister des Leipziger Gewandhausorchesters tätig war.

Die Leitung und Moderation dieses Jubiläumskonzerts hatte Margrit Ovesiek aus Isernhagen übernommen. Das musikalische Erlebnis wurde begleitet vom Ururenkel von Carl Reinecke, Stefan Schönknecht, der eigens aus Leipzig angereist war und selbst durch einen biografischen Vortrag über seinen Urgroßvater und eine von ihm selbst entworfene Ausstellung im Foyer an der Veranstaltung beteiligt war.

Das Programm hatte Margrit Ovesiek entworfen. Das Besondere des Konzerts war, dass Frau Ovesiek nicht nur die Darbietung am Flügel übernommen hatte,

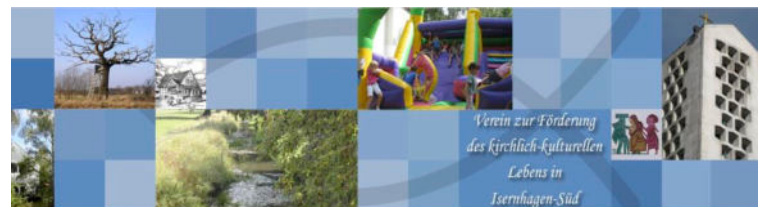
sondern auch die einzelnen Stücke einleitete und ihren künstlerischen Aufbau erklärte. Außerdem gelang es ihr, die Einbettung des Schaffens von Reinecke in die musikalischen Vorbilder und Einflüsse anderer Komponisten deutlich zu machen. Die flötistische Darbietung hatte Walter Buttkus, die Gesangspartien Christine Schönknecht übernommen.

Besonders bekannt sind die Kinderlieder des Komponisten, der auch als Pianist und Musikpädagoge hervorgetreten ist, von denen gleich drei vorgetragen wurden. Hervorragend ausgeführt waren auch die Flöten-Kompositionen und am Schluss seine Undine Sonate mit ihrem tragisch-romantischen Bezug, dessen mythologische Vorlage von Frau Ovesiek noch einmal ins Gedächtnis gerufen wurde.

Das Publikum dankte den Künstlern und dem Reinecke-Referenten, dass sie uns den nicht so geläufigen Komponisten Reinecke mit so verschiedenen Zugängen vorgestellt und großartig hörbar gemacht haben.

MS

25. März 2025: Mitgliederversammlung des Vereins zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd e.V.



Der Vorstand des Fördervereins von links: Dr. Meder, Dr. Wienke, Frau Leinpinsel. Es fehlt: Andrea Sixdorf



Der Verein für kirchlich-kulturelles Leben in Isernhagen-Süd hielt am Dienstag, dem 25. März, um 19.30 Uhr seine Mitgliederversammlung im Gemeindesaal ab. Der Vorsitzende, Herr Dr. Wienke, begann mit dem Bericht des

Vorsitzenden des Vorstands über das abgelaufene Geschäftsjahr. Anschließend gab die Schatzmeisterin Petra Leinpinsel einen Finanzbericht, aus dem hervorging, dass der Verein nach Prüfung der Zahlen sich finanziell im grünen Bereich befindet. Dazu hat nicht nur die sorgfältige Kassenführung, sondern vor allem die Vermeidung entbehrlicher Ausgaben beigetragen. Der Freundeskreis 100 +, von Dr. Meder gegründet, ist in ein Sonderkonto „100+“ des Fördervereins zwecks Vereinfachung der Verwaltung übergegangen. Ebenso ist das Gemeindegeldkonto jetzt beim Förderverein in einem separaten Konto untergebracht. Die Zusammenarbeit mit den beiden separaten Kontoinhabern klappt hervorragend.

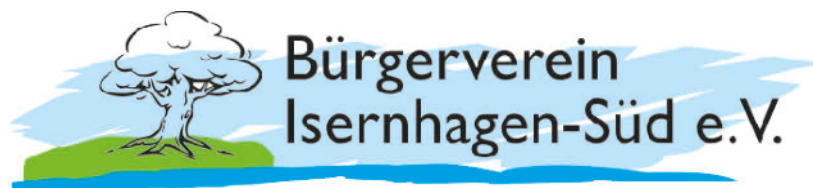
Nach der Entlastung des Vorstands und der Kassenprüferwahl waren die verwaltungstechnischen Neuerungen abgeschlossen, so dass Fragen gestellt und Vorschläge unterbreitet werden konnten.

Die Arbeit für den Verein zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd ist von großer Wichtigkeit, weil schon immer der Sonderbedarf der Gemeinde wie Filmevents, Konzerte, Feste, Gemeindefahrten und Weihnachtsbäume sowie der Blick vom Turm etc. aus Mitteln des Fördervereins gedeckt wird, ohne die das Gemeindeleben entscheidend ärmer wäre oder drastischer: zum Erliegen käme. Dies zu betonen ist jetzt umso wichtiger – und das wurde nochmals hervorgehoben - weil die Gelder für unsere Gemeinde aus dem Kirchenkreis bzw. der Landeskirche in naher Zukunft weiter schrumpfen werden. Pn Busse dankte dem Verein für die großzügige Unterstützung.

Dr. Wienke rief dazu auf, genügend Spenderinnen und Spender zu werben, die bereit und in der Lage wären, die Kassen des Fördervereins weiter zu unterstützen. Einzelheiten unten unter Förderverein!

MS

**1.April 2025: Jahres-
/Mitgliederversammlung des
Bürgervereins Isernhagen-Süd e.V.**
in der St. Philippus-Kirche



Zur Jahresversammlung des Bürgervereins, dem wir schon viele Projekte zugunsten unseres Stadtteils zu verdanken haben, hatte der Vorstand auch den Kirchenvorstand eingeladen, geht es doch darum unsere Kirche im Ort zu erhalten. Recht drastisch hatte der Vorsitzende, Herr Hoehns, auch angekündigt, unsere Kirche stehe auf der Schließungsliste des Kirchenkreises, was natürlich z.Zt. so nicht richtig ist.

Frau Dr. Günther, unsere KV-Vorsitzende, erhielt nach der sehr gut besuchten Mitgliederversammlung in unserer Kirche die Gelegenheit, die Powerpoint-Präsentation zur prekären finanziellen und personellen Lage der Philippus-Kirche vorzustellen und die Zukunftspläne zu erläutern. Außerdem trug der Vorsitzende unseres Fördervereins, Herr Dr. Wienke, Einzelheiten zur finanziellen Organisation des Vereins vor, der Entscheidendes zur Gestaltung des Gemeindelebens beiträgt. Wir sind dankbar, dass sich der Bürgerverein neben unserm Förderverein für den Erhalt unserer „Kirche im Dorf“ einsetzt!

AS

Der Chor singt

Dieser Eintrag ist ein **Aufruf, mit uns im Chor zu singen**. Alle sind herzlich willkommen – immer montags um 19.30 Uhr.

Und das folgende Lied „Amazing Grace“ singen wir bei der diesjährigen Konfirmation. Es gehört weltweit zu den beliebtesten Kirchenliedern; es stammt ursprünglich aus der Zeit des Kampfes gegen die Sklaverei (1772). Bei uns wurde das Lied besonders bekannt, weil Barack Obama Amazing Grace bei der Trauerfeier für die Opfer des Anschlags in Charleston am 17. Juni 2015 gesungen hat.

Original	Übersetzung
<p><i>Amazing grace, how sweet the sound, That saved a wretch like me! I once was lost, but now am found, Was blind, but now I see.</i></p> <p><i>'Twas grace that taught my heart to fear, And grace my fears relieved; How precious did that grace appear, The hour I first believed!</i></p> <p>.....</p>	<p><i>Erstaunliche Gnade, wie süß der Klang, Die einen armen Sünder wie mich errettete! Ich war einst verloren, aber nun bin ich gefunden, War blind, aber nun sehe ich.</i></p> <p><i>Es war Gnade, die mein Herz Furcht lehre, Und Gnade löste meine Ängste; Wie kostbar erschien diese Gnade In der Stunde, als ich erstmals glaubte!</i></p> <p>.....</p>

Achim und Martin

Der Seniorenkreis im vergangenen Quartal



Am 13.1.25 trafen wir uns nach langer Weihnachts- und Sylvester-/Neujahrspause wieder. Was gab es da alles zu erzählen. Und welche Freude war es, noch einmal in Gemeinschaft Weihnachtslieder zu singen. Das passte durchaus, da die Weihnachtszeit erst endgültig am 2.2. endet. Als wir uns dann Gedanken machten, wie in der kommenden Zeit das Programm aussehen könnte, beschlossen wir neben einigen konkreten Themen die Rubrik "Was uns umtreibt" mit aufzunehmen. Es ist so viel los in der Welt, und dazu gibt es oft so viele Fragen. Da tut es gut, sich in einem vertrauten Kreis darüber auszutauschen.

Am 27.1. hörten wir aus der Märchensammlung der Brüder Grimm "Die Gänsemagd" und das "Eselein", zwei uns noch unbekannte Märchen. Mit Erklärungen zur Bedeutung von Verzauberungen und der Befreiung daraus und einigen immer wiederkehrenden Phänomenen (z.B. goldenes Haar, Schönheit, Stiefeltern) bekommt man Lust, sich wieder mehr mit Märchen zu befassen.

Schon am 10.2. gab es einen vollen Gesprächsnachmittag unter der Rubrik "Was uns umtreibt". Es gab so viel zu reden und zu fragen, dass wir kaum zum Singen kamen. Das holten wir am 24.2. nach. So mitten im Karneval war passend für den Nachmittag eine Sektprobe angesetzt. Frau Alemann hatte ein paar Geschichten von Heinz Ehrhardt zum Vorlesen mitgebracht. So hatten wir einen vergnügten Nachmittag. Wie es das Jahr mit sich bringt, lag der 10.3. am Beginn der Fastenzeit. Viele hatten die Eröffnung der Aktion "7 Wochen ohne - Panik" im Fernsehgottesdienst gesehen. Das gab eine gute Grundlage, um über Fasten - "etwas weniger" und Ähnliches nachzudenken.

Heilke von Samson

Fotos. Hasso von Samson

Das Green Team

besucht die **Sonderausstellung „Die Rose – Glanz und Schatten einer Königin“** im Bomann-Museum Celle

Am 13. März besuchte eine Gruppe des Green Teams die Sonderausstellung

„Die Rose – Glanz und Schatten einer Königin“ im Bomann-Museum in Celle. Die Ausstellung widmet sich der vielfältigen Symbolik und Bedeutung der Rose in verschiedenen Lebensbereichen wie Liebe, Politik, Kunst und Religion. Die



ausgestellten Objekte aus Mode, Design, Kunst und Alltagsgegenständen vermitteln einen eindrucksvollen Einblick in die Anziehungskraft der Rose über die Jahrhunderte hinweg. Besonders hervorzuheben waren die interaktiven Stationen, die ein Erlebnis für alle Sinne boten, sowie die Mitmachstationen, die es möglich machten, den eigenen Rosengarten medial zu planen oder den Rosen beim Wachsen zuzuschauen.

Trotz der vielen interessanten Exponate und der gelungenen Präsentation waren einige Mitglieder des Green Teams der Meinung, dass die Pracht und Opulenz, die sie sich von einer solchen Ausstellung erhofft hatten, nicht in dem Maße zur Geltung kamen wie erwartet. Dennoch war der Besuch insgesamt sehr lehrreich und bot zahlreiche Denkanstöße zur kulturellen und symbolischen Bedeutung der Rose.

Das Green Team freut sich auf weitere kulturelle Entdeckungen in der Region, so planen wir u.a. den Lavespfad in Derneburg zu erkunden und natürlich wieder unser Highlight - die Oper auf dem Lande – dieses Mal „die Fledermaus“ - zu besuchen. Wir freuen uns auf alle, die sich anschließen mögen. Beachten Sie die Hinweise im Schaukasten.

Gemeinschaftlicher Bericht des Green Teams mit jugendlicher Unterstützung!
Die Stepping Stone Schule in Namibia, die weiter vom Greenteam und unserer Kirchengemeinde unterstützt wird, hat eine neue Sendung erhalten mit

Spielzeug, Kinderrädern, Schulmaterial und vielem anderen. Auf dem Foto ist Katja Schade beim Packen zu sehen, die Frau Christa von Plato und ihr Team jetzt tatkräftig unterstützt:

Dank aus Namibia

Dear Friends,
I would like to thank you for the wonderful people from your Parish for the valuable gifts you have sent us here at Stepping Stone during 2024. We have some physical things that came with the container to Namibia, which has been held up a little in Windhoek but it makes our excitement so much greater for when these wonderful toys and resources arrive here. We are still using all the things that your wonderful people have sent us the previous years and we find the toys are much higher quality and last so much longer with our children. Thank you very much.

There were also generous sponsors who sent support in the form of money during 2024. This money is used to help 3 children with Autism and Down Syndrome from low-income families who does not have a school that they can attend. With this money, they can attend our school and make use of all the extra therapy and activities we are able to do here at school. These are three boys with the names SJ,



Adriaan and Jerome. SJ (8) is an Autistic boy who learnt to speak and is now doing Grade 1 here at our school. Adriaan (14) is non-verbal and is Autistic and has Epilepsy. He was not able to attend a school elsewhere and we are so grateful he can join our Senior Life skills class. Lastly is Jerome (13), a boy with Down syndrome who did not attend school until he was sponsored a place here at Stepping Stone. He is learning English and is joining our Senior Life skills class.

We have started a new school year here in Namibia and our school is growing. We will build a new school building of our own so that we can help more children across the country. The building will start in April this year. Your generosity means so much to the children of our school. We thank you from the bottom of our hearts.

Love from Namibia
Almarie Mostert
Stepping Stone Special Education School
Phone: +264 81 1433896
E-mail: almarie@steppingstonenamibia.com
Website: www.steppingstonenamibia.com

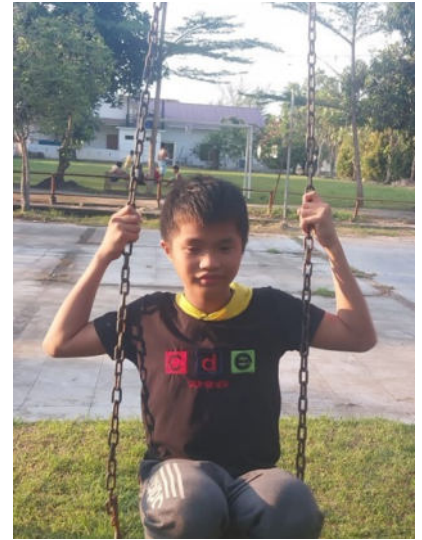


Unser Patenkind in Indonesien

Unsere Gemeinde engagiert sich seit vielen Jahren bei der Arbeit der Hildesheimer Blindenmission. Diese unterstützt die Schul- und Berufsausbildung blinder und sehingeschränkter Kinder und Jugendlicher in Indonesien, Myanmar und auf den Philippinen und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Verwirklichung des weltweiten Rechts auf Bildung und sozialer Teilhabe von behinderten Menschen.



Unser elfjähriges stark sehbehindertes Patenkind Jhossua Setiawan Zai, dem wir mit einer regelmäßigen Spende den Schulbesuch ermöglichen, besucht die Blindenschule in Medan im Norden von Sumatra, wo sich die christliche Minderheit in Indonesien konzentriert. Im Bericht seiner Lehrkräfte 2023/24 heißt es: Jhossua „hat große Fortschritte gemacht und seine Schreibfertigkeiten der Blindenschrift enorm verbessert. Auch das Lesen gelingt ihm zunehmend schneller und fehlerfrei. Alle Aufgaben, die sein Lehrer ihm gibt, kann er problemlos bewältigen. Jhossua malt gern Bilder und benutzt dabei gern viele Farben.



Nachmittags erhält er zusätzlich Musikunterricht.“ Ziel der Ausbildung ist es, den blinden Kindern später ein selbständiges Leben zu ermöglichen. Die Schule bedankt sich sehr herzlich für

...damit Hände sehen lernen die Unterstützung, ohne die Jhossua keine Schule besuchen könnte.

AS



Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

**Geburtstagsliste Mai bis Juli aller Gemeindemitglieder, die über
75 Jahre alt werden (ohne Sperren)
Stand: 10.04.2025**

Namen nur in der Druckausgabe



„FreiRaum“ – Auftakt der neuen Jugendgruppe

Am 16. März 2025 hat sich zum ersten Mal unsere neue Jugendgruppe „FreiRaum“ im Gemeindehaus der St. Philippus Kirche in Isernhagen-Süd getroffen. Unter dem Titel „FreiRaum – eat & chill“ ging es dieses Mal um entspanntes Beisammensein mit Kuchen, Getränken, Musik und vielen Gesellschaftsspielen.

Die offene und herzliche Atmosphäre hat es leicht gemacht, ins Gespräch zu kommen, zu lachen und gemeinsam eine gute Zeit zu haben. Besonders schön war, dass 24 Jugendliche den Weg zu uns gefunden haben – ein gelungener Start!

Ein herzliches Dankeschön an alle, die dabei waren!

Die nächsten „FreiRaum“-Treffen sind schon in Planung – wenn du mitmachen oder eigene Ideen einbringen möchtest, melde dich gern bei juliane.liersch@gmx.de



Was bedeutet der
Fisch an der
Kirchentür?

Blick vom Turm für Kinder

Kirchenerkundung Teil X



Habt Ihr schon einmal die Eingangstür der Philippuskirche genau angesehen? Die Bilder zeigen die Wundergeschichte von der Speisung der 5000; darin wird auch von dem Apostel Philippus berichtet; er zweifelte, ob die Verteilung von dem wenigen vorhandenen Brot und Fisch klappen könnte. Der Griff der

Kirchentür greift den Fisch heraus, der in vielen anderen Jesus-Geschichten eine wichtige Rolle spielt, wie z.B. in folgender Geschichte:

Als Jesus am See Genezareth entlangging, sah er zwei Brüder: Simon, der Petrus genannt wird, und seinen Bruder Andreas. Sie warfen gerade ihre Netze in den See aus, denn sie waren Fischer. Jesus sagte zu ihnen: »Kommt, folgt mir! Ich mache euch zu Menschenfischern!« Sofort ließen sie ihre Netze liegen und folgten ihm. Ein kleines Stück weiter sah Jesus zwei andere Brüder: Jakobus, den Sohn von Zebedäus, und seinen Bruder Johannes. Sie waren mit ihrem Vater Zebedäus im Boot und flickten gerade ihre Netze. Jesus rief sie. Sofort ließen sie das Boot und ihren Vater zurück und folgten ihm. (Matthäus 4, 18 – 22, Basisbibel)

Was meinte Jesus, wenn er sagte, dass er die Fischer am See zu Menschenfischern machen wollte? Er wollte uns damit sagen, dass wir alle gebraucht werden und dass wir alle etwas Nützliches und Wichtiges tun können, z.B. können auch bei uns viele helfende Hände wie ein Netz ineinander greifen. Sie bilden dann oft ein Netzwerk, und dieser Ausdruck ist regelrecht in die deutsche Sprache übergegangen.

Der Fisch ist als Kennzeichen für Jesus und seine Botschaft geblieben. Jesus lebte in einer Zeit, die heute ca. 2000 Jahre zurückliegt. In dieser Zeit lebten viele Christen in Palästina, die nicht Hebräisch, sondern Griechisch sprachen. Diese ganz frühen Christen, in ihrer Umgebung häufig verfolgt, brauchten ein Zeichen, wie sie sich geheim verständigen konnten. Sie wählten den Fisch als Geheimcode; man konnte ihn einfach in den Sand malen. Der Fisch bezog sich auf ihren Glauben an Jesus Christus.



Gefunden in der Buchhandlung an der Marktkirche

Wenn man die Anfangsbuchstaben des griechischen Wortes für Fisch nimmt (ICHTHYS), sind das zugleich die Anfangsbuchstaben für die Aussage „Jesus Christus Gottes Sohn Retter“.

Unser Fisch-Türgriff steht für den Eintritt in die Kirche unter Gottes Segen. Oder mit anderen Worten: Der Fisch als Türgriff will sagen: Du betrittst den von Christus bestimmten Bereich der Kirche und Gemeinde.



Ausschnitt Konfirmationskarte

Heute findest Du das Fisch-Zeichen besonders oft als Aufkleber auf Autos oder als Schmuck als Erkennungszeichen für Christen.

MS



Neues aus dem Kindergarten

Wir verlieren unsere Integrationsgruppe

Zum Sommer 2025 ist es beschlossene Sache, dass wir die Integrationsgruppe schließen müssen. Unser Träger, der Kirchenkreis Hannover, Geschäftsstelle KITS, musste leider diesen Schritt gehen. Es ist innerhalb des vergangenen Jahres nicht gelungen, die Stelle der Heilpädagogischen Fachkraft wieder zu besetzen. Wir hatten durch Zeitarbeitsfirmen verlässliche und geschätzte Vertretungen, die allerdings keine Festanstellung wünschten und anderen Bewerbern war die Einrichtung zu weit vom Wohnort entfernt.

Nach nur sechs Jahren mit vielen schönen Erlebnissen, guten Erfahrungen und einem gelungenen miteinander von Kindern mit unterschiedlichen Bedürfnissen endet die gewünschte und auch sehr stark nachgefragte Integrative Arbeit. Egal wie hoch der Bedarf unter den Kindern ist, wie sehr sich die Stadt Hannover für die Integrationskinder engagiert und das Kultusministerium unterstützt, so gering ist die Anzahl der Fachkräfte für Integration, die in einer Kindertagesstätte arbeiten möchten. Wir erleben es jetzt hautnah, was das heißt.

Ab dem 01.08.2025 sind wir wieder eine dreigruppige Regel-Kita.

Monika Freier

Auf dem Weg nach Emmaus

In den Wochen vor Ostern treffen wir uns regelmäßig einmal in der Woche im Bewegungsraum, um die Ostergeschichte „Auf dem Weg nach Emmaus“ zu erleben. Mit dem vielfältigen Legematerial und Figuren wird die Geschichte vom Letzten Abendmahl, dem Garten Gethsemane, dem Verrat, der Gefangennahme und Verurteilung Jesu bis hin zum Tod und der Wiederauferstehung in kleinen Einheiten erzählt und das Erzählte mit Unterstützung der Kinder nachgestellt. Die Hoffnung und Zuversicht, mit der jedes Mal die Geschichte beginnt: „Es ist nach Ostern. Jesus ist auferstanden ...“ schwingt immer mit, auch wenn alle Kinder gespannt Jesu Schicksal verfolgen.



Das Abendmahl mit Puppen sinnfällig gemacht!

In diesem Jahr war die Betroffenheit spürbar, als Jesus durch Judas verraten wurde und er ihn nicht mehr als seinen Freund bezeichnete. Auch als die Figuren der Soldaten in das Bild gestellt werden sollten, wollten sich einige nicht daran beteiligen. „Ich will Jesus nicht töten“. Zum Ende der Geschichte, als die Freunde erst bei einem Abendmahl erkennen, dass Jesus den Weg nach Emmaus mit ihnen gemeinsam gegangen ist und er genau in dem Moment verschwindet – „weil Jesus nicht festgehalten werden kann“, stellte ein Kind die Frage: „Warum kann man Jesus nicht festhalten?“ Nach einem kurzen Moment der Stille antwortete ein anderes Kind: „Luft kann man auch nicht festhalten.“

Abschließend zur Ostergeschichte feierten wir mit Pastorin Busse im Kreise aller Kinder unser Abendmahl im Gemeindehaus.

Monika Freier

Die Kinder-Garderobe ist montiert

Ende 2023 hatte der Förderverein einen Spendenaufruf gestartet. Die Kinder-Garderobe war in ein Alter gekommen, um eine neue anzuschaffen. Nachdem die ersten Spenden schnell zusammen gekommen waren, dauerte es doch noch bis

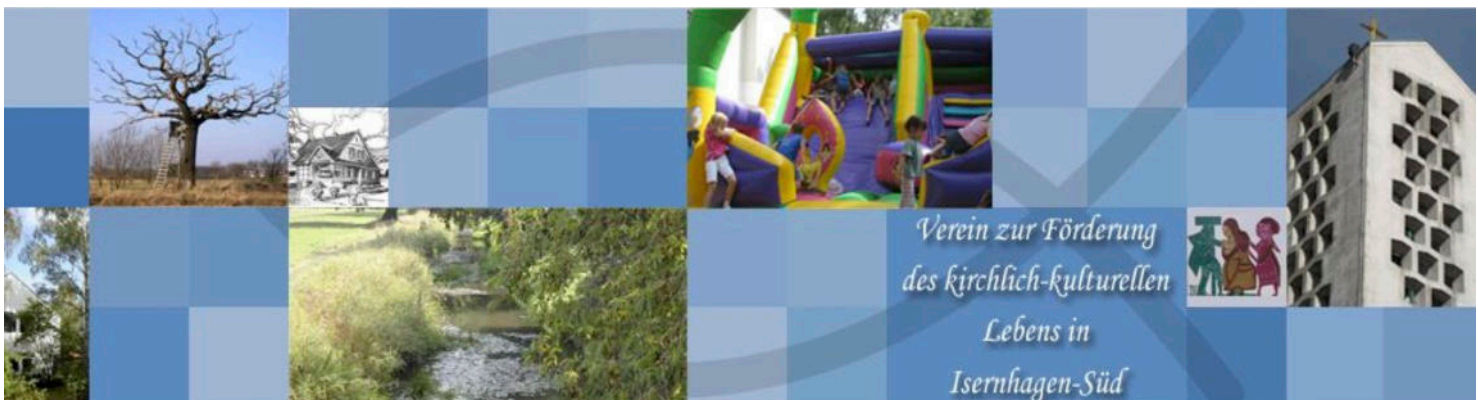


Ende 2024 bis der Umbau in zwei Bauabschnitten stattfand. Inzwischen haben alle Kinder sich an die neue Garderobe gewöhnt und die Erwachsenen sind sich einig, dass die neue Garderobe den langen Flur freundlicher und auch etwas breiter wirken lässt.

Vielen Dank an alle Spender, Unterstützer und an unseren [Kindergarten-] Fördervereins-Vorstand, der immer für neue Ideen ein offenes Ohr hat.

Monika Freier

Verein zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd e.V.



An erster Stelle soll in dieser Ausgabe des „Blick vom Turm“ unser herzlicher Dank stehen: für alle Spenden, die in den vergangenen Monaten zur Bereicherung des kirchlich-kulturellen Lebens in unserem Stadtteil beigetragen

haben. Dies gilt vor allem auch für die so großzügigen Spenden, die im Nachgang der Gemeindeversammlung am 11. Januar 2025 zum Zwecke der Reparatur der Heizungsanlage der Kirche und für allgemeine Zwecke zugunsten des Fördervereins und zugunsten des Bürgervereins von Isernhagen-Süd eingegangen sind. Die Erneuerung der Heizungsanlage ist damit praktisch finanziert!

Wie bereits berichtet, speisen sich die jeweils steuerlich abzugsfähigen Geldeingänge auf dem Konto unseres Fördervereins (IBAN: DE35 2519 0001 0599 4772 00 bei der Volksbank Hannover) aus drei Quellen: zum einen aus originären Mitgliedsbeiträgen und Spenden an den Förderverein, zum anderen aus Spenden an die Gemeinde, die der Förderverein vereinnahmt und verwaltet, und zum Dritten aus Mitteln, die dem Projekt 100+ zur langfristigen Sicherung des Gemeindelebens von St. Philippus zufließen und die ebenfalls vom Förderverein verwaltet werden.

Die Idee des Projekt 100+ ist es, Förderer zu gewinnen, die Monat für Monat einen bestimmten Betrag spenden, damit die Kirche und ihr Engagement in unserem Stadtteil nachhaltig gesichert bleibt. Die Höhe des monatlichen Betrages steht dabei im Ermessen des jeweiligen Spenders: jeder Euro hilft. Wer zum Beispiel jeden Tag 1 € für dieses Projekt aufbringen kann, hilft im Jahr mit 365 €; wenn dies 100 Bewohner oder Freunde unseres Stadtteils tun, kommen bereits 36.500 € im Jahr zusammen: damit kann man in unserer Gemeinde kirchlich und kulturell bereits viel erreichen.

Und jetzt zu unseren Aktivitäten im laufenden Jahr:

Am 14. Februar 2025 fanden wieder die allseits beliebten **Filmvorführungen** im Gemeindesaal von St. Philippus statt. Petra Leinpinsel, die in bewährter Weise wieder Getränke besorgt und Popcorn produziert hat, hatte diesmal folgende Filme ausgesucht: „Pommes essen“ für die Kinder/Jugendlichen und „Django – ein Leben für die Musik“ für die Erwachsenen.

Am 20. April 2025, nach dem Ostergottesdienst, hat wieder das traditionelle **Ostereiersuchen** stattgefunden. Vor allem die Kinder freuten sich über die sorgsam versteckten Überraschungen in den Büschen und am Rande der Beete vor und neben der Kirche.

In den kommenden Monaten werden wir die **Gemeindefahrt** zum Weltkulturerbe Kloster Corvey unterstützen und auch zum **Gemeindefest** (28. September 2025: Spaßrutsche u.a.) unseren Beitrag leisten. Eine größere

Summe fließt zudem vierteljährlich in die vollständige Übernahme der **Druckkosten** des „Blick vom Turm“.

Für den Herbst können Sie schon einmal notieren:

Filmveranstaltungen für Jung und Alt sind für **den 14. November 2025** geplant. Der Film für Kinder und Jugendliche beginnt um 17:00 Uhr, der für Erwachsene um 19:30 Uhr.



Tragen auch Sie mit einer Mitgliedschaft in unserem Förderverein zur Bereicherung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd bei. Der steuerlich abzugsfähige Jahresbeitrag beläuft sich auf 20,-- €. Vielleicht können Sie den einen oder anderen auch mit einer Mitgliedschaft für zunächst ein Jahr als Gast zu einer Einladung oder zum Geburtstag überraschen - wir würden uns freuen. Seit letztem Jahr können Sie alternativ auch eine Lebensmitgliedschaft erwerben: Sie zahlen einmalig 300,-- € und sind zeitlebens Mitglied in unserem Förderverein.

Beitrittserklärungen erhalten Sie über den Vorsitzenden des Vorstands, Herrn Dr. Martin Wienke, Varrelheide 9 C, 30657 Hannover, Tel: 0160/94673957, Email: martin.wienke@googlemail.com oder über die Homepage des Vereins: www.foerderverein-iserhagen-sued.de; sie liegen im Übrigen auch im Vorraum unserer Kirche St. Philippus zur Mitnahme aus. Weitere Mitglieder des Vorstands sind Herr Dr. Joachim Meder (stv. Vorsitzender), Frau Petra Leinpinsel (Schatzmeisterin) und Frau Andrea Sixdorf.

Dr. Martin Wienke

PS. Der neben stehende Flyer verweist noch einmal auf alle Möglichkeiten, die Kirche in unserm Stadtteil mit ihren vielfältigen Aufgaben zu unterstützen:

Die Kirche in unserem Stadtteil – Freundeskreis 100+

Seit 2018 besteht der Freundeskreis 100+. Bis heute haben seine Mitglieder eine gute Grundlage für den Erhalt der evangelischen St. Philippus-Gemeinde gelegt. Hierfür sagen wir herzlichen Dank. Für den Planungszeitraum von 2023 – 2027 ist die halbe Pfarrstelle in St. Philippus von der Landeskirche Hannover garantiert. Angesichts sinkender Gemeindegliederszahlen zeigen sich aber schon jetzt Probleme der Finanzierung für die Zeit danach. Umso wichtiger ist der kontinuierliche Ausbau des Freundeskreises. Im Zuge einer Umorganisation hat der Kirchenvorstand von St. Philippus beschlossen, die Verwaltung des Freundeskreises in die Hände des Vereins zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd e.V. zu legen. Damit ist weiterhin gewährleistet, dass die eingehenden, steuerlich absetzbaren Beiträge wie bisher zu 100% für den Zweck des Freundeskreises erhalten bleiben.

Deshalb an dieser Stelle unsere Bitte: Helfen Sie auch mit, gehören auch dazu und werden Sie Mitglied im Freundeskreis 100+, so dass wir auch ab 2028 die Pfarrstelle und ggf. ein Diakonat erhalten können.

Selbstverständlich erhalten alle Fördernde nach Jahresablauf automatisch eine Bestätigung über die geleisteten Zuwendungen.

Zusätzliche Einzelspenden sind jederzeit willkommen und werden umgehend bestätigt.

Die Zugehörigkeit kann durch Sie stets ohne Angabe von Gründen beendet werden.

Fragen?

Falls Sie noch Fragen zum Freundeskreis 100+ haben, stehen Ihnen Dr. Martin Wienke und Dr. Joachim Meder, wie auch alle Mitglieder des Kirchenvorstandes von St. Philippus zur Verfügung. Sprechen Sie uns gerne an.

Wir freuen uns auch, wenn Sie andere einladen, Förderer in unserem Freundeskreis 100+ zu werden.



Dr. Martin Wienke
Telefon: 0511 90 55 406
Mobil: 0160 94 67 39 57
martin.wienke@googlemail.com



Dr. Joachim Meder
Telefon: 0511 65 724
Mobil: 0176 400 812 01
joa.meder@gmail.com

Freundeskreis 100+ St. Philippus
c/o Dr. Joachim Meder
Lindenallee 22
30657 Hannover

Spendenkonto:
Verein zur Förderung des kirchlich-kulturellen
Lebens in Isernhagen-Süd e.V.
IBAN: DE35 2519 0001 0599 4772 00
VWZ: Freundeskreis 100+



St. Philippus
Gemeinde mit Zukunft

in unserem Stadtteil
Isernhagen-Süd



St. Philippus-Gemeinde
Große Heide 17 B
30657 Hannover
Tel.: 0511/65 07 54
Fax: 0511/90 58 95 06
e-mail: kg [dot] philippus [dot] isernhagen [at] evlka [dot] de
Internet: <http://www.st-philippus-kirche.de/>

Öffnungszeiten des Gemeindebüros:

Dienstag: 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Donnerstag: 11 Uhr bis 13 Uhr

Verantwortlich i.S.d.P. Dr. Ulrike Günther
Redaktion: Dr. Amrei und Dr. Martin Stupperich (AS und MS)
unter Mitarbeit von Dr. Volker Dallmeier

**Der Verein zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd
hat wieder die Druckkosten des „Blick vom Turm“ übernommen!
Vielen Dank!**

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen